



Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

---

**Antrag zur Beschlussfassung**  
Eingang am 08.04.2024

**Vorlagen-Nr.**  
A-7091/2024

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Stadtverordnetenversammlung	23.04.2024

---

**Titel:**

**Antrag: Problembehebung - Gelbe Säcke - Frau Dr. Jürgen, Herr Hurtig, Herr Nerlich**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverwaltung prüft Möglichkeiten, die Gelben Säcke an den Straßen vor dem Wegfliegen zu sichern, z.B. durch Befestigungen an Straßenlaternen.

Dazu wird Kontakt zum am Abholprozess beteiligten SBAZV aufgenommen, sowie ein Austausch zwischen einzubeziehenden Ämtern gestartet, um eine allseits praktikable Lösung zu finden.

**Begründung:**

Bei der diesjährigen Aktion „Luckenwalde putzt sich“ wurde wieder erkennbar, dass sehr viel des städtischen Mülls aufgrund schlecht gesicherter, herumfliegender, zerrissener Gelber Säcke entsteht. Problem: Die Gelben Säcke werden meist am Abend vor der Abholung durch den SBAZV an den Straßenrand gestellt und ab diesem Moment fühlt sich kaum noch jemand dafür verantwortlich. Bis zur Abholung weht der Wind die Säcke auf die Straße, das nächste Fahrzeug rollt darüber hinweg und der Müll verteilt sich in der Umgebung.

Aus verschiedenen Gründen ist die allgemeine Einführung einer gelben Tonne nicht umsetzbar.

Eine Bürgerin wurde selbst aktiv und befestigte eine Halterung an einem Baum an der Straße, um ihre Gelben Säcke vorm Wegfliegen zu sichern (siehe Foto). Entsprechend kann die Stadt eine praktikable Lösung für die „Zwischenlagerung“ der Gelben Säcke am Straßenrand suchen. Halterungen an Bäumen sind dabei allerdings auszuschließen, da die Bäume beschädigt werden können. Neben weniger herumfliegendem Müll wäre das verringerte Abbremsen und Anfahren der Müllfahrzeuge (nicht von Haus zu Haus, sondern von Laterne zu Laterne) ein positiver Umweltaspekt. Einer kurze Internet-Recherche ergab eine mögliche Lösung: <https://www.klikm.de/der-klikm>. Eventuell kann auch die Hochschulpräsenzstelle für die Umsetzung einbezogen werden.



Dr. Anja Jürgen  
Manuel Hurtig  
Matthias Nerlich